

Der Bremischen Deutschen Gesellschaft

Glückwunsch,

als der

Hoch-Edelgeborne / Hochachtbare / Hochge-
lehrte und Hochweise Herr /

Herr Solchardus Seindemann,

zur

Bürgermeister-Würde

in der Freien Reichsstadt Bremen

am 31^{ten} des Weinmonaths 1749 erhoben wurde,

verfertigt

von

B. F. Heineken,

Der Argeney-Gelahrtheit Doctor und der Gesellschaft
jetziger Vorsther.

Terent. Adelph. Act. I. Sc. II.

Nec nihil, neque omnia hæc sunt.

Bremen,

gedruckt bey sel. Herrn. Christ. Jani, des Löbl. Gymnasii Buchdruckers,
Wittwe.

Erstlich die Wissenschaften

Ständebuch

als ein

Handbuech der Wissenschaften
und Künste

der

Stände

in

der Reichthümer

in der Reichthümer

der Reichthümer

der Reichthümer

der Reichthümer

der Reichthümer

der Reichthümer

der Reichthümer

der Reichthümer

der Reichthümer

der Reichthümer



Es winkt das hohe Amt, mein Kindemann!

Du zu:

von Büren ist dahin; Er wich, nun
sitzest Du.

Verdienst folgt auf Verdienst: das wolten unsre Lieder,
Weissagend riefen sie: "O Zeiten, gebt Ihn wieder!",
Die Vorsicht hats erhört, und stellet DICH uns dar,
Zu unsrer Väter Lust, zum Glück der Bürger-Schaar.

Wir aber weis ich nicht, obs Glück, obs Unglück heist,
Da meine Muse ist, DEIN helles Lob nicht preist,
Daß sich der kleine Wunsch in wenig Stunden schräncket,
Der Mund DEIN Lob verschweigt, und nur das Herz es
dencket.

Ist zeigt die Schuldigkeit den nur geschwächten Blick;
Das grössere, DEIN Lob, setzt keine Zeit zurück.

